

# Neue FOS/BOS: Heizanlage ist schon kaputt

Wärmepumpe muss erneuert werden, Gesamtschaden liegt bei rund 500 000 Euro

**Regensburg (rw).** Mitten im Hochsommer musste sich der Ferienausschuss des Stadtrats am Dienstag (nach Redaktionsschluss) mit der nächsten Heizperiode befassen. An der erst im April 2016 in Betrieb gegangenen FOS/BOS auf dem Gelände der ehemaligen Nibelungenkaserne ist nämlich die Wärmepumpe kaputt gegangen. Das Beheben des Schadens wird etwa eine halbe Million Euro kosten.

Die Misere begann am 23. März dieses Jahres. An diesem Tag ist in der Wärmepumpe der Wärmetauscher zwischen dem Kältemittelkreis und dem Heizungskreis undicht geworden. In der Folge musste die Wärmepumpe außer Betrieb genommen werden. Der vier Wochen später unternommene Reparaturversuch geriet zum Fiasko, wie die Stadtverwaltung in der Vorlage für die Stadträte erläu-



Die FOS/BOS auf dem Gelände der Nibelungenkaserne

Foto: rw

terte: Demnach habe die ausführende Firma den Kältemittelkreis unfachmännisch abgesperrt, wodurch ein Überdruck in den Kältemittelleitungen entstanden sei. Dies habe zum Bersten von Anlagenteilen auf dem Dach geführt. Die Schuldfrage

ist dennoch offen. Ein Sachverständiger hat nämlich ermittelt, dass bereits Planung und Ausführung der Anlage mangelhaft waren. Ein künftiger störungsfreier Betrieb bedürfe daher einer grundlegenden Neuplanung. Aus diesem Grund kann

te auch noch keine eindeutige Zuordnung getroffen werden, welche Kosten durch die ausführende Firma, das externe Planungsbüro oder auch durch die Stadt zu tragen sind. Das städtische Rechtsamt hat auf Grundlage des Gutachtens Verhandlungen mit den anderen beiden beteiligten Parteien gestartet.

Mit Gesamtkosten in Höhe von 65 Millionen Euro ist die FOS/BOS das größte in Regensburg verwirklichte Schulprojekt. Schüler wie Lehrer fühlen sich in dem Gebäudekomplex bislang ausgesprochen wohl. Damit dies auch im kommenden Herbst und Winter so bleibt, muss ein mobiler Heizcontainer angemietet und betrieben werden. Bis zur Realisierung des neuen Wärmeerzeugers muss dieser den Betrieb des Gebäudes gewährleisten.